

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XXI
§ 1 Vorsorgevollmachten	1
A. Betreuungsrechtsänderungsgesetze	1
B. Sinn und Zweck der Vorsorgevollmacht	5
I. Vollmachten für vermögensrechtliche Angelegenheiten – Die postmortale und transmortale Vollmacht	5
II. Vorsorgevollmacht für persönliche Angelegenheiten	6
C. Wirksamkeitsvoraussetzungen der Vollmacht	7
I. Vollmachten für vermögensrechtliche Angelegenheiten	7
1. Gesetzliche Formvorschriften	7
2. Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers	11
3. Zeitpunkt des Wirksamwerdens	12
4. Dauer der Wirksamkeit	15
5. Die Rechtsscheinswirkung der Vollmachtenurkunde	16
6. Zweifel an der Wirksamkeit von Vorsorgevollmachten	16
II. Vorsorgevollmacht für persönliche Angelegenheiten	17
1. Gesetzliche Formvorschriften	17
2. Wirksamkeit	18
3. Besonderheit: Vollmacht mit Entscheidungsbefugnissen für ärztliche Maßnahmen nach § 1904 BGB, Unterbringung nach § 1906 BGB und ärztliche Zwangsmaßnahmen nach § 1906a BGB	19

D. Inhaltliche Gestaltung der Vorsorgevollmacht	21
I. Auswahl des Bevollmächtigten	21
1. Auswahl des Bevollmächtigten unter dem Aspekt des Erforderlichkeitsgrundsatzes nach § 1896 Abs. 2 S. 2 BGB	21
a) Ungeeignete Personen	21
b) Gesetzlicher Ausschluss bestimmter Per- sonen nach § 1896 Abs. 2 i.V.m. § 1897 Abs. 3 BGB	24
2. Auswahl des Bevollmächtigten unter dem Aspekt der Missbrauchsvermeidung	25
3. Der anwaltliche Vorsorgebevollmächtigte ...	26
II. Vollmachtstypen zur Regelung des Umfangs der Vertretungsmacht	27
1. General- und Spezialvollmacht	28
2. Doppelbevollmächtigung	28
3. Ersatzbevollmächtigung und Unterbevoll- mächtigung	30
4. Vollmacht mit wechselseitiger Einsetzung der Ehegatten	32
III. Befugnisse des Bevollmächtigten bei rechts- geschäftlichen Angelegenheiten	32
1. Die post- und transmortale Vollmacht	32
2. Sonderfall: Post- und transmortale Konto- vollmacht	34
3. Vollmacht und Testamentsvollstreckung	36
4. Vollmacht und Nachlasspflegschaft	38
5. Vollmacht und Nachlassverwaltung bzw. Nachlassinsolvenz	40
6. Schenkungsvollzug zu Lasten des Nach- lasses durch Vollmacht	40
7. Besonderheiten bei Vor- und Nacherbschaft	42
8. Vollmacht und amtliche Verwahrung von Testamenten	44
9. Vollmacht und Widerruf wechselbezüg- licher Verfügungen eines gemeinschaft- lichen Testamentes	45
10. Vollmacht und Erbausschlagung	47

11. Besonderheiten im Erbscheinsverfahren	48
12. Vollmacht und Grundbuchverfahren	48
IV. Befugnisse des Bevollmächtigten bei persönlichen Angelegenheiten	54
1. Rechtliche Grundlagen	54
2. Entscheidungen über ärztliche Maßnahmen nach § 1904 BGB	55
3. Entscheidungen über die Unterbringung nach § 1906 Abs. 1 BGB	60
4. Entscheidungen über freiheitsentziehende oder -beschränkende Maßnahmen nach § 1906 Abs. 4 BGB	61
5. Entscheidungen über ärztliche Zwangsmaßnahmen nach § 1906a BGB	63
6. Aufenthalts- und Umgangsbestimmung	64
7. Sonstige Wünsche des Vollmachtgebers	65
E. Vollmachtsmissbrauch und Abwehr	65
I. Rechtliche Grundlagen	65
II. Ausgestaltung des Innenverhältnisses	67
1. Grundsätzliches zur Ausgestaltung des Innenverhältnisses	67
2. Muster: Regelung eines Innenverhältnisses bei anwaltlicher Bevollmächtigung	69
3. Praxisprobleme aus dem Innenverhältnis	75
a) Rechtliche Qualifizierung des Innenverhältnisses	75
b) Schenkungen des Bevollmächtigten	84
aa) Grundprobleme bei Schenkungen des Bevollmächtigten nach § 181 BGB	84
bb) Praxisfall zur Beweislastverteilung ..	86
(1) Allgemeines zur Beweislastverteilung	86
(2) Beweislastumkehr	87
(3) Die sekundäre Behauptungslast	87
(4) Falllösung	89

cc) Vermutungsregel des § 1006 Abs. 1 BGB	89
dd) Schenkungsvermutung nach §§ 685 Abs. 2, 1620 BGB	90
ee) Praxisfall Rückforderungs- ansprüche des Vollmachtgebers	91
III. Widerruf der Vollmacht	93
1. Rechtliche Grundlagen	93
2. Praxisfall Widerruf postmortaler Voll- machten	94
3. Widerruf und Rechtsscheinwirkung der Vollmacht nach § 172 BGB	95
IV. Vollmachtsüberwachungs- oder Kontroll- betreuung nach § 1896 Abs. 3 BGB	96
V. Rechtsgeschäftliche Beschränkung	100
VI. Kontrollbevollmächtigung	101
F. Die Grenzen der Vollmachten	105
I. Grundsätzliches	105
II. Vollmachtswiderruf im vermögensrechtlichen Bereich	106
III. Die Grenzen von Vollmachten im persönlichen Bereich	107
G. Die Haftung des Bevollmächtigten und des Vollmachtgebers	108
H. Gestaltungsformen	110
I. Gestaltungsgrundsätze	110
II. Muster	111
§ 2 Patientenverfügung	131
A. Sinn und Zweck einer Patientenverfügung	131
B. Voraussetzungen der Patientenverfügung, Form und Aufbewahrung	133
I. Schriftform	133
II. Einwilligungsfähigkeit und Volljährigkeit	133
III. Aufbewahrung der Patientenverfügung	134

C. Wirkung der Patientenverfügung	135
I. Verbindlichkeit, § 1901a Abs. 1 S. 2 BGB	135
1. Bestimmtheit des Eingriffs	136
2. Ein bei Abfassung der Patientenverfügung nicht unmittelbar bevorstehender Eingriff ...	137
3. Zutreffen der Verfügungen auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation	137
4. Regelmäßige Erneuerung?	138
II. Die Berücksichtigung nach § 1901a Abs. 2 BGB	138
D. Widerruf der Patientenverfügung	139
E. Der Entscheidungsprozess über medizinische Maß- nahmen	139
I. § 1901b BGB	139
II. Maßnahmen nach §§ 1904, 1906 und 1906a BGB	140
F. Verfahrenspflegschaft und Verfahrensbevollmäch- tigung	142
G. Inhalt der Patientenverfügung	143
I. Grundsätze	143
II. Patientenverfügung und Behandlungsabbruch ...	144
1. Verlangen nach aktiver Sterbehilfe	144
2. Hilfe im Sterben durch Schmerztherapie ohne lebensverkürzendes Risiko	145
3. Indirekte Sterbehilfe – Schmerztherapie mit ggfs. lebensverkürzender Auswirkung	145
4. Passive Sterbehilfe durch Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen	145
5. Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26.2.2020	146
a) Patientenverfügung mit Wunsch nach Behandlungsabbruch, Bereitschaft zur Organspende	147
b) Patientenverfügung mit Wunsch nach Maximalbehandlung, keine Bereitschaft zur Organspende	149

c) Verfahrensbevollmächtigung nach § 276 Abs. 4 FamFG	152
H. Patientenverfügung in Kombination mit Betreu- ungsverfügung oder Vorsorgevollmacht	152
§ 3 Das Verfahren im Betreuungsrecht	153
A. Einleitung	153
I. Zweck der Betreuung	153
II. Geschäftsfähigkeit und Betreuung	154
B. Voraussetzungen der Betreuung (§ 1896 BGB)	156
I. Minderjährige Betroffene	156
II. Volljährige Betroffene	157
1. Unfähigkeit zur Geschäftsbesorgung	157
2. Kausalität: Krankheit – Unfähigkeit zur Geschäftsbesorgung	158
a) Suchterkrankungen	158
b) Rehabilitationsmaßnahmen	159
3. Körperbehinderte	159
4. Spezielle Verfahrensfragen zur Betreuungs- anordnung	160
a) Einholung ärztlicher Zeugnisse	160
b) Einholung von Sachverständigen- gutachten	161
aa) Inhalt von Sachverständigengutach- ten	161
bb) Zweitgutachten	162
cc) Mitwirkungspflichten des Betroffe- nen	164
dd) Einsichtsrechte in Gutachten	164
5. Betreuung im Drittinteresse?	165
6. Kausalität: Krankheit – Hilfsbedürftigkeit ...	167
7. Erforderlichkeitsgrundsatz des § 1896 Abs. 2 BGB	167
8. Dauer der Betreuung	168

C. Sonderfälle der Betreuungsarten	169
I. Die Kontrollbetreuung	170
1. Aufsicht des Betreuungsgerichts	170
2. Besondere Kontrollrechte	173
a) Auskunftsrechte nach § 666 BGB	173
b) Herausgabe von Belegen nach § 667 BGB	174
3. Widerrufsrecht hinsichtlich der erteilten Vollmacht	174
II. Die Ergänzungsbetreuung gemäß § 1899 Abs. 4 BGB	176
III. Die Gegenbetreuung gemäß §§ 1792, 1799 BGB	177
D. Der Betreuer	177
I. Personenkreis	177
1. Betreuungsvereine und Betreuungs- behörden	177
2. Natürliche Personen	178
3. Berufsbetreuer	179
II. Anhörungsrechte vor Betreuerbestellung	179
1. Anhörungsrechte des Betroffenen	179
a) Gesetzlich geregelte Fälle	179
b) Verfahrenspfleger	180
2. Anhörungsrechte naher Verwandter	182
III. Geeignetheit des Betreuers	183
1. Qualifikationen	183
2. Tatsächliche – rechtliche Betreuung	184
IV. Bestellungsverfahren	185
1. Verpflichtung durch das Betreuungsgericht	185
2. Einführungsgespräch	186
3. Bestallungsurkunde	186
E. Die wichtigsten Aufgabenkreise des Betreuers	187
I. Allgemeines	187
II. Erste Handlungen des Betreuers	188
III. Die Vermögenssorge	188
1. Unverzüglich vorzunehmende Handlungen	188

2.	Vermögenssicherung	189
a)	Bankvollmachten, Sperrvermerke, Sammelkonten	189
b)	Wünsche des Betroffenen	190
c)	Vermögensverzeichnis	193
aa)	Stichtag	194
bb)	Hinzuziehung Dritter	194
cc)	Vermögenslose Betroffene	195
dd)	Befreite Betreuung im Vermögens- bereich	195
IV.	Aufgabenkreis Personensorge	196
1.	Wünsche des Betroffenen	196
2.	Nicht umfasste Bereiche	196
a)	Aufgabe der Mietwohnung des Betroffe- nen	196
b)	Wohnraumkündigung	197
c)	Verzicht auf nicht mehr nutzbares Woh- nungsrecht	198
d)	Zutrittsbefugnisse des Betreuers	200
F.	Verhaltensanforderungen an den Betreuer	201
I.	Kontakt zum Betroffenen und Dritten	201
II.	Versicherungsschutz	203
III.	Schenkungen/Zuwendungen	204
1.	Schenkungen durch den Betreuer	204
a)	Schenkungsverbot des § 1804 S. 1 BGB ..	204
b)	Ausnahmen des § 1804 S. 2 BGB	206
2.	Schenkungen durch den Betroffenen	207
a)	Geschäftsunfähigkeit des Betroffenen	207
b)	Geschäftsfähigkeit des Betroffenen	207
c)	Gesetzliche Verbote	208
aa)	§ 138 BGB	208
bb)	§ 14 Abs. 1 HeimG	209
3.	Besondere Berufsgruppen	210
G.	Ende der Betreuung	211
I.	Tod des Betroffenen	211
1.	Letzte Maßnahmen des Betreuers	211
2.	Unaufschiebbar Geschäfte	212

3. Bestattung des Betroffenen	213
4. Nachlasspflegschaft	215
II. Tod des Betreuers	216
1. Betreuerloser Zeitraum	216
2. Handlungspflichten der/s Erben	217
III. Wegfall der Voraussetzungen	217
IV. Ende der Betreuung nach Antrag	218
H. Pflichtverletzungen des Betreuers und dessen	
Abberufung	218
I. Entlassung als ultima ratio	218
II. Einzelne Pflichtverletzungen	219
III. Abberufungsverfahren	220
I. Auskunfts- und Rechenschaftspflichten nach Ende	
der Betreuung	221
I. Schlussrechnung und Rechnungslegung	221
II. Rechnungslegungsanspruch der Erben?	221
III. Auskunftsrechte Pflichtteilsberechtigter/ Vermächtnisnehmer	223
J. Vermeidungsstrategien einer fremdbestimmten	
Betreuung	224
I. Vorsorge-/Generalvollmacht	224
II. Betreuungsverfügung	224
III. Unterschiede Vorsorgevollmacht – Betreuungs- verfügung	225
IV. Form und Inhalt einer Betreuungsverfügung	226
V. Auswahl des Betreuers	227
VI. Aufbewahrung	229
VII. Wünsche des Betroffenen in der Betreuungs- verfügung	229
VIII. Bindungswirkung der Betreuungsverfügung	229
1. Selbstbindung des Betreuten	229
2. Bindung des Betreuungsgerichts	230
3. Bindung des Betreuers	231
K. Ausblick auf Rechtsentwicklungen im Betreuungs-	
recht	232
L. Formularteil	234

§ 4 Die Vergütung im Vorsorge- und Betreuungsrecht	239
A. Allgemeines	239
B. Gebühren bei der Gestaltung von Vorsorge- regelungen	239
I. Anwaltliche Gebühren	239
II. Notargebühren	241
C. Übernahme von Bevollmächtigungen	244
D. Vertretung in Betreuungsverfahren	246
E. Vergütungsansprüche des Betreuers	247
I. Allgemeines	247
II. Vergütungsansprüche des Berufsbetreuers	249
1. Berufsmäßigkeitsfeststellungsverfahren	249
2. Vergütungsbewilligung	250
3. Höhe der Vergütung	251
a) Monatliche Fallpauschalen nach § 4 VBVG	251
b) Gesonderte Monatspauschale von 30 EUR bei vermögenden Betreuten	255
c) Gesonderte Pauschalen bei Betreuer- wechsel	255
4. Mittellose Betreute	255
5. Vermögende Betreute	256
6. Erlöschen des Vergütungsanspruchs	257
7. Abrechnungszeitraum für die Betreuer- vergütung	257
8. Übergangsregelung	258
III. Ermessensvergütung des nicht berufsmäßigen (ehrenamtlichen) Betreuers	258
1. Mittellose Betreute	258
2. Vermögende Betreute	259
3. Verjährung der Ermessensvergütung des nicht berufsmäßigen Betreuers	261

§ 5 Registrierung	263
A. Einführung	263
B. Verfahren der Registrierung	264
C. Gebühren der Registrierung	265
D. Durchführung der Registrierung	266
E. Registrierung als institutionelle Stelle zur Übermittlung von Vorsorgeverfügungen	267
F. Besonderheiten bei Patientenverfügungen	267
G. Ablieferungs- und Vorlagepflicht	269
Stichwortverzeichnis	271